



Sammlung Theaterzettel

Der Kaufmann von Venedig

Shakespeare, William

1884-11-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

31. Vorstellung.

den 24. November 1884.



Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in fünf Abtheilungen von Shakespeare, übersezt von Schlegel.

4 379.60

Der Doge von Venedig
 Prinz von Marocco,)
 Prinz von Arragon,) Feier der Porzia
 Antonio, der Kaufmann von Venedig
 Bassanio,
 Solanio,)
 Salanio,) Freunde des Antonio
 Graziano,)
 Lorenzo,)
 Porzia, eine reiche Erbin
 Nerissa, ihre Begleiterin
 Shylock
 Jessica, seine Tochter
 Tubal
 Der alte Gobbo
 Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylock's Diener
 Stephano, Diener der Porzia
 Leonardo, Diener Bassanio's

Herr Werner.
 Herr Eichrodt.
 Herr Stein.
 Herr Neumann.
 Herr Stury.
 Herr Starke.
 Herr Ditt.
 Herr Förster.
 Herr Rodius
 Hrl. v. Rothenberg.
 Frau Rodius-Zente
 Herr Jacobi.
 Fräul. Berger.
 Herr Bauer.
 Herr Pächler.
 Herr Grahl.
 Herr Moser.
 Herr Peters.

Senatoren von Venedig, Trabanten, Diener, Damen, Pagen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrethe in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrethe in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrethe in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrethe im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sch Plätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Portier und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 M. | nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 15 Min. *) | nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 8 *)
 „ Neustadt, Landau 11 „ 28 „ | „ „ „ (11 „ 15 „ | „ Schwetzingen über Friedrichsfeld

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitenstraße bei B I, L. Billete welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Theater-Nachricht.

Die k. k. Hofopernsängerin, Frau Mila Kupfer-Berger von Wien wird bei aufgehobenem Abonnement am 30. November in der Oper Lohengrin (A) und am 3. Dezember in der Oper Margaretha (B) auf hiesiger Bühne gastiren. Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Vorstellungen werden von jetzt an auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Speier, Neustadt 10 Uhr — M. | nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 15 M. *) | nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 8 M. *)
 „ Worms 10 „ 50 „ | „ „ „ (11 „ 15 „ | „ Schwetzingen üd. Friedrichsfeld
 „ Neustadt, Landau 11 „ 28 „

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Theater-Nachricht.

Die k. k. Hofopernsängerin, Frau Mila Kupfer-Berger von Wien wird bei aufgehobenem Abonnement am 30. November in der Oper Lohengrin (A) und am 3. Dezember in der Oper Margaretha (B) auf hiesiger Bühne gastiren. Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Vorstellungen werden von jetzt an auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

heater.

B.

tal.

6 Uhr.

11.

per Platz

elberg die Herr

werden nicht

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden hier angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Häusern der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 5 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägervon oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, welche außerhalb des Theaters sind, werden, billiger berechnet. Kamenalich empfiehlt sich für den Zwischens-Act die händliche Inschrift von Briefmarken, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gebildet werden.

Der Kaufmann von Venedig,

Schauspiel von Shakespeare erschien an der hiesigen Bühne zum ersten Male am 7. Dezember 1783 in einer Bearbeitung von Dalberg, 1824 nach Schlegel, 1876 nach der Einrichtung von Ed. Devrient und fand im Ganzen bis zum 19. März 1880 fünfundsiebzig Auführungen.

Bisher war es am hiesigen Großherzoglichen Hoftheater nicht üblich, daß die darstellenden Mitglieder bei Verwandlungen während des Actes dem Publikum für den ihnen zu Theil gewordenen Beifall durch Erscheinen danken, respektive einem Hervortruffe Folge leisten durften. Das Gr. Hoftheater-Comitee hat nun den Beschluß gefaßt, daß es von jetzt an den darstellenden Mitgliedern gestattet sei — bei Verwandlungen, die durch den Zwischenvorhang geschlossen werden — ähnlich wie bei Actschlüssen — den Hervortruffen Folge zu leisten. Bei offener Scene jedoch und bei offenen Verwandlungen, ferner bei Verwandlungen, welche durch Musik eng mit einander verbunden sind, bleibt die frühere Bestimmung aufrecht erhalten.

Man schreibt aus Paris: Das Publikum ist Operetten-überfättigt Selbst von den graziösesten Melodien untrakt vermag der phantastische Blödsinn, der in Spanien, Italien oder in irgend einem exotischen Reiche spielt, hier keine Anziehung mehr auszuüben. Man ist der höchsten Operettenpotenzen, welche die Krone auf's Ohr gestülpt und ihr Scepter unter dem Arm tragen, eben so müde, wie der albernen, steifbeinigen Prinzen, der entführten Schäfermädchen und der ewigen Pagen- und Trabantenhöre, die jungen Damen Gelegenheit bieten, ihre Körper-Architektur im knappen Wamms und seidnen Tricots hervortreten zu lassen.

In den sämtlichen königlichen Theatern, also an den Hofbühnen in Berlin, Hannover, Kassel und Wiesbaden soll je eine Benefizvorstellung zum Besten des Denkmals für Carl Maria von Weber stattfinden, das ihm in seiner Geburtsstadt Göttingen gesetzt werden soll.

„Man hat doch“ — klagte kürzlich ein Theater-Direktor einem Kollegen — „den ganzen Tag keine Ruhe, bald kommt Der, bald

Jener.“ — „Ja,“ — antwortete der Kollege, „wenn ich a bißl Ruh haben will, setz' ich mich an die Kasse, da hab' ich gleich welche.“

Die Inhaltsangabe eines Lustspiels in Verse zu bringen, ist eine kritische Neuerung, deren Einführung von dem Theater-Rezensenten einer Jena'schen Zeitung versucht worden ist. Die Aufführung des „Probepfeils“ in Jena gab dem reinlustigen Kritiker Veranlassung, den Grundgedanken des Lustspiels in folgende wunderbaren Verse zusammenzufassen.

Einer Liebe, meist der ersten,
Ist gar selten Glück bescheert,
So daß Jeder in den meisten
Fällen ihr den Rücken kehrt.
Erst die zweite, dritte, vierte,
Fünfte, sechste — je nachdem
Endet mit dem Schmutz der Myrthe
In der Regel angenehm.

Das in München erscheinende „Vaterland“ stellt folgende Frage: Welcher Unterschied ist zwischen Vogl und Nachbauer? — Antwort: Vogl ist ein ausgebildeter Sänger und Nachbauer ein gebildeter Sänger.

Illustrierte Weltgeschichte. Unter besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte neu bearbeitet und bis zur Gegenwart fortgeführt von Otto von Corvin, Heid, L. F. Dessenbach, Diesel, Otto Raemel, Lammert, Vogt, Volz u. (Leipzig, Otto Spamer.) — Dieses ausgezeichnete, großartig ausgeführte Geschichtswerk ist mit der 142. Lieferung (à 50 Pfg.) vollständig in 8 Bänden erschienen und bildet eine Prachtausgabe ersten Ranges. Belehrung und Anregung werden hier nicht nur in großem Maße gegeben, sondern zugleich mit Gründlichkeit und Tiefe, die, wenn sie auch höhere Bildung bei dem Leser voraussetzt, doch wiederum jeden Gebildeten befriedigt. Und dabei sind nicht nur die historischen Ereignisse und Persönlichkeiten berücksichtigt, sondern das Ringen und Schaffen der Völker, Handel und Wandel, Wissen und Kunst, Sitten und Eigenarten — kurz, das gesammte Kulturleben aller Zeiten und Entwicklungsperioden. Dieses Prachtwerk ist mit vorzüglichen 2000 Illustrationen, 50 Tafeln, Portraits, kulturgeschichtlichen Tableaux, Gebäude, Denkmäler, Karten u., nach Zeichnungen der ersten Meister ihres Faches, reich ausgestattet, und dürfte als ein werthvolles Geschenk für Erwachsene auf dem Weihnachtstisch willkommen heißen werden.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Verlage erschienene Werk:

Verschollenes und Neues. Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.

Herausgegeben von
Ludwig Levy.

Preis in Umschlag broschirt M. 3.00, in elegantem Original-Geband M. 4.50.
Aus dem in der That mannigfaltigen und höchst gelungenen Inhalt erwähnen wir besonders:

Eine Sommerreise im Schwarzwald 1872. — Die räthselhafte Handschrift — Hoffmann's Mannheimer Dreihageplatz. — Das Lied vom Pfälzer Damsch. — Die Pfälzer Schbrooch. — In Herr Wengler sei Badreck. — Rezept für hartgefottene Junggefallen aus den Memoiren von Jeremias Gallmayer. — Eine verborgene Dichterbüchse. — Aus des Handlungsbesessenen Ador Zeitelbaum Hauptbuch der Vieder. — Wissenschaftliche Vorträge, Reden und Schreibbriefe des Handlungsbesessenen Ador Zeitelbaum. — Theatralia. Gedichte in hochdeutscher und Pfälzer Mundart. — Hoffmann's Kmt. Scherz in 1 Act. — Eine Solweibernacht in Feindesland. Genrebild in einem Act.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

CHRONIK

Grossh. Hof- und National-Theaters in Mannheim
zur Feier seines hundertjährigen Bestehens am 7. October 1879

Anton Pichler,

Grossherzoglicher Hoftheater-Regisseur.

(Mit einer Abbildung des Theaters vor seinem Umbau)

brotschirt Preis M. 4.—, elegant in Leinwand gebunden M. 5.—.

Im Verlage von J. Bensheimer in Mannheim ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Geschichts-Lesebuch

aus den Originalberichten zusammengestellt

von

Dr. th. Hermann Sovin,

Vorstand und Professor an der höheren Bürgerschule in Mosbach.

- | |
|--|
| 1. Tbl. Die Völker des Ostens, Preis M. 1.—, geb. M. 1.20. |
| 2. „ Die Helonen, „ 2.—, „ 2.40. |
| 3. „ Die Römer, „ 3.—, „ 3.40. |
| 4. „ Das Mittelalter, „ 4.—, „ 4.40. |

Für die Redaktion verantwortlich: H. Becker in Mannheim.